



SC Stockerau *Sparkasse*

SEKTION TENNIS



Jahresbericht 1974

Rückblick.

Wieder geht eine Tennissaison zu Ende und wie jedes Jahr wollen wir auch diesmal unseren Mitgliedern, Freunden und allen, die uns in unserer sportlichen Tätigkeit unterstützten, in Form unseres Jahresberichtes über die Arbeit in der abgelaufenen Saison berichten. Wir hatten uns zu Beginn des Jahres verschiedene sportliche Ziele gesetzt, die wir fast zur Gänze erreichen konnten. Ich will nur einige davon herausgreifen.

Für die 1.Mannschaft hatten wir das Ziel, die Zugehörigkeit zur Tennisstaatsliga "B" zu erhalten. Dies ist vielen Skeptikern zum Trotz gelungen.

Für die 2.Mannschaft war ein Meistertitel der Landesliga "B" programmiert, doch durch eine unglückliche Heimmiederlage gegen Gars (5:6) konnte dieses Vorhaben nicht verwirklicht werden und unsere 2.Garnitur muß sich mit dem 2.Platz begnügen, obwohl sie die übrigen Begegnungen souverän gewann.

Der 3.Mannschaft, in der besonders viele junge Spieler zum Einsatz kamen, gelang durch die Erreichung des 3.Tabellenplatzes ein Husarenstück, das ihr zu Saisonbeginn kaum jemand zugetraut hätte. Sie hat damit wesentlich mehr als die erhoffte Klassenzugehörigkeit erreicht.

Den Damen ist in der abgelaufenen Saison mancher Achtungserfolg gelungen und sie konnten, obwohl durch das neue Reglement nicht gerade begünstigt, in der starken Gruppe immerhin vor den hoch eingeschätzten Langenzersdorferinnen landen.

Die Jugend wurde so wie in den vergangenen Jahren, wieder ungeschlagen Meister des Kreises Nordost, was aber nicht darüber hinwegtäuschen darf, daß hier die Leistungsdichte eher schwächer ist als bei den übrigen Mannschaften und die Erfolge überwiegend auf die Spielstärke von Elias und Zwettler zurückzuführen sind. Sie werden in diesem Jahresbericht die Berichte der einzelnen Mannschaften jeweils in einem eigenen Abschnitt vorfinden, so daß die Leistungen auch für jene, die sich nur am Rande mit unserer Vereinsarbeit befassen, leichter überschaubar werden. Wenn ich hier eine Kritik üben darf, so ist es die, daß viele Aktive von den gebotenen Trainings- und wettspielmöglichkeiten im Winter, die den Verein finanziell und organisatorisch besonders belasten, nicht den nötigen Gebrauch gemacht haben. Abschließend möchte ich an dieser Stelle allen Spielerinnen und Spielern für ihren Einsatz und die Entbehrungen, die sie auf sich genommen haben, herzlichst danken und sie zu den erreichten Erfolgen auf-

richtig beglückwünschen. Den Angehörigen der Aktiven aber, die so oft die Begleiter zu unseren im ganzen Bundesgebiet liegenden Wettkampforten waren und uns dort "Heimatmosphäre" vermittelt haben, gilt gleichfalls unser besonderer Dank. Für die Funktionäre und Vereinsmitglieder, die für ein klagloses Funktionieren des Klubapparates während des abgelaufenen Jahres gesorgt haben, ist das Erreichte sicherlich der schönste Lohn für ihre Mühe, trotzdem möchte ich nicht versäumen, ihnen an dieser Stelle herzlich zu danken und sie gleichzeitig bitten, ihre Tatkraft und Erfahrung dem Verein auch in Zukunft zur Verfügung zu stellen.

Allen jenen Institutionen und Personen, die uns im Jahre 1974 finanziell so tatkräftig unterstützt haben, daß unser Klub die finanziellen Lasten die der nun schon jahrelange, stetige Leistungsaufschwung mit sich bringt, verkraften kann, sei hier im Namen aller ein herzliches "Danke schön" gesagt.

Die folgenden Berichte sollen es Ihnen möglich machen, die geleistete Arbeit zu überblicken, und sie mit den Erfolgen und Mißerfolgen des Klubs zu konfrontieren. Ich möchte jeden einzelnen von Ihnen bitten, uns Ihre Kritik ohne Scheu mitzuteilen, so wie wir uns bemühen werden, unsere Anliegen und Wünsche klar und offen an die zuständige Adresse zu richten.

In einem aber sollten alle, denen das Wohl unseres Klubs am Herzen liegt einer Auffassung sein, nämlich darin, daß eine Tat mehr als hundert Worte wiegt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen und unserem Klub für das kommende Jahr viel Erfolg und bitte Sie, uns wie bisher, auch in der Zukunft die Treue zu halten.

Der Sektionsleiter.

Wintertraining 1973/1974

Das Wintertraining, so wie in den Jahren vorher eher die Achillesferse unseres Klubs, konnte auch in diesem Jahr nicht wesentlich verbessert werden. Wohl herrschte in der Josef Wondrakschule beim Jugendtraining lebhaftes Treiben, doch stand bei den, unter der Leitung von Franz Auer durchgeführten Übungsstunden das "spezifische Tennistraining" notgedrungen mehr im Hintergrund. Hier wird nur eine gezielte Arbeit mit regelrechten Leistungsgruppen eine Wendung zu einem rascheren, zeitgemäßen Leistungsanstieg bringen können. Talente sind sowohl bei den Mädchen, wie bei den Burschen zweifellos vorhanden. Die Schüler (28) und Schülerinnen (26) müssen einem, auf lange Sicht ausgelegten Übungsprogramm zugeführt werden, bei dem besonders der Förderung des talentiertesten Nachwuchses größtes Augenmerk zu schenken ist. Bei der Schaffung von Trainingsmöglichkeiten für den Kader der Kampfmannschaften wurde in der vergangenen Wintersaison eine wesentliche Verbesserung erreicht. In der Tennishalle Krems standen den Spielern der diversen Mannschaften unseres Klubs 6 regelmäßige Wochenstunden zur Verfügung, zudem wurden in den meisten dieser Trainingsstunden die SC-Aktiven von Ing. Walter Stiefler betreut. Die Voraussetzungen waren also ungleich besser als in den Jahren vorher, trotzdem war die Teilnahme eher mäßig. Sicher verständlich, wenn man bedenkt, daß eine Stunde Training mit einem Zeitverlust von 3 Stunden und den, besonders bei schlechtem Winterwetter, nicht gerade angenehmen Mühen einer Fahrt nach Krems und zurück verbunden ist. Diese Misere wird sicherlich nur zu beheben sein, wenn in Stockerau oder seiner nächsten Umgebung eine Tennishalle entstehen sollte. Man wird es den Spielern, die durchwegs anstrengenden Berufen nachgehen, sicherlich nicht dauernd zumuten können, solche Strapazen für lange Zeit auf sich zu nehmen. Daher wird der Ruf nach einer mühelos erreichbaren "echten Wintertrainingsmöglichkeit" im zum Ganzjahressport gewordenen Tennis immer dringlicher. Mit einer Halbjahrespause wird der Standard, den das Stockerauer Team so mühsam erreicht hat, auf die Dauer nicht zu halten, geschweige denn zu steigern sein. Zudem verursachen die Fahrtkosten (ca. 7000,- Fahrtkilometer) eine arge Belastung des Vereinsbudgets. Diese Mittel wären zweifellos in vermehrten Hallenstunden oder besserer Ausrüstung oder erweiterter Turnierbeschickung besser angelegt.

SC.Stockerau/Sparkasse I Jahresbericht 1974
Meisterschaft in der Staatsliga "B"

18.5.1974 Meisterschaft
SC.Stockerau/Sparkasse I - Blau Weiss 1 : 10

Gegen den Meisterschaftsfavoriten Blau-Weiss setzte es für den Stockerauer SC die erwartete hohe Niederlage. Die mit klangvollen Namen gespickte Blau-Weiss Mannschaft bot eine makellose Leistung und ließ dem "SC-Lazarett" das zudem noch den beruflich im Ausland weilenden Müller ersetzen mußte, nie eine echte Chance. Trotz der klaren Niederlage konnten die Stockerauer schöne Teilerfolge verzeichnen. So lieferte Riefenthaler (nach kurz überstandener Blinddarmoperation) dem polnischen Spitzenspieler Rybarczyk eine ausgezeichnete Partie. Der verletzte Petz konnte trotz des klaren Ergebnisses seine Partie gegen Herdy lange Zeit offenhalten und Wibiral hatte gegen Feigl herrliche Momente. Chlupacek unterlag dem kompromißlosen Mann glatt. Redl spielte gegen Stiehl sehr gut und unterlag nur knapp. Elias verlor gegen Peschka äußerst unglücklich.

In den Doppelpartien konnten die Verlegenheitspaarungen des SC nur sporadisch erfolgreich Widerstand leisten. Trotz der hohen SC-Niederlage war die bei herrlichem Tenniswetter von zahlreichen Zuschauern besuchte Veranstaltung eine große Werbung für den Tennissport. Der SC-Mannschaft gebührt für ihren Einsatz und ihr mustergültig faires Verhalten höchstes Lob.

Die Ergebnisse:

Stock. Blauweiss

Riefenthaler	- Rybarczyk	4:6	1:6		x
Petz	- Herdy	2:6	0:6		x
Wibiral	- Feigl	1:6	3:6		x
Chlupacek	- Mann	1:6	0:6		x
Redl	- Stiehl	4:6	3:6		x
Elias	- Peschka	3:6	6:7		x
Petz/Chlupacek	- Herdy/Feigl	2:6	1:6		x
Wibiral/Redl	- Herdy/Feigl	1:6	1:6		x
Wibiral/Redl	- Rybarczyk/Mann	0:6	2:6		x
Petz/Chlupacek	- Rybarczyk/Mann	w.o.		x	
Riefenthaler/Elias	- Stiehl/Peschka	2:6	2:6		x

8.6.1974 Meisterschaft
WAC-I gegen SC.Stockerau/Sparkasse I 10 : 1

Der klaren Heimmiederlage gegen Blau-Weiss folgte der nicht weniger schwere Gang nach Wien zum WAC. Die Frage war nur, wie hoch, und in welcher Art der SC seine Niederlage kassieren würde. Um es gleich vorwegzunehmen - die Niederlage fiel mit 1:10 gleich hoch aus wie gegen Blau-Weiss. Doch an den spielerischen Leistun-

gen gemessen lagen Welten zwischen den beiden Begegnungen. Eine aggressive SC-Mannschaft, die den heißen Favoriten WAC mehr als einmal in Verlegenheit brachte, des öfteren aber doch Angst vor der eigenen Courage hatte. Die zahlreichen Zuschauer unter denen sich erfreulicherweise viele Stockerauer befanden, spendeten den Akteuren verdienten Beifall. Riefenthaler setzte dem Tschechen Kukal weit mehr zu als es das Ergebnis vermuten läßt, er hatte die Zeit zu hartem Training bestens genutzt und bot eine ausgezeichnete Leistung. Petz brachte Karrer im 2.Satz das Gruseln bei und Wibiral lieferte Wrann zur gleichen Zeit eine heiße Schlacht. Müller forderte Heider trotz Trainingsmangel alles ab und Chlupacek hielt seine Partie gegen Krajcik lange Zeit offen. Lediglich Elias hatte vor Buchner zu viel Respekt und spielte unter seiner Normalform. Die Doppelspiele sahen sogar nach einer kleinen Sensation aus. Riefenthaler/Wibiral nahmen Kukal/Karrer einen Satz ab und bewiesen durch ihren Sieg über Pabeschitz/Heider ihr exzellentes Können. Petz/Chlupacek wehrten sich gegen die Niederlagen nach besten Kräften und Müller/Elias erwiesen sich gegen Wrann/Buchner als durchaus gleichwertige Gegner und gaben sich nur denkbar knapp geschlagen. Alles in Allem eine gewaltige Steigerung gegenüber der Staatsligapremiere gegen Blau-Weiss, die die Hoffnung auf den einen oder anderen Erfolg in den 3 noch ausstehenden Begegnungen als berechtigt erscheinen ließ. Ein Lob unserem treuen Anhang, der die Mannschaft trotz der aussichtslosen Lage so zahlreich zum WAC begleitete, der aber Dank des vorbildlichen Einsatzes unserer Mannschaft sein Dabeisein in keiner Phase zu bereuen hatte.

Die Ergebnisse:

			WAC Stock.
Kukal	- Riefenthaler	6:1 6:1	x
Karrer	- Petz	6:1 7:5	x
Wrann	- Wibiral	6:1 4:6 6:1	x
Heider	- Müller	6:1 6:3	x
Krajcik	- Chlupacek	6:1 6:4	x
Buchner	- Elias	6:0 6:2	x
Kukal/Karrer	- Riefenthaler/Wibiral	6:0 5:7 6:0	x
Pabeschitz/Heider	- Petz/Chlupacek	6:0 6:2	x
Wrann/Buchner	- Müller/Elias	6:3 7:5	x
Kukal/Karrer	- Petz/Chlupacek	6:0 6:1	x
Pabeschitz/Heider	- Riefenthaler/Wibiral	5:7 6:4 5:7	x

6.7.1974 Meisterschaft
 SC Stockerau/Sparkasse I gegen ASV-Graz 6 : 5

In dieser Partie, so wurde allgemein angenommen, sollte die Entscheidung über den Weiterverbleib unserer 1.Mannschaft in der Tennisstaatsliga "B" fallen. Doch nicht nur für den SC, sondern

auch für den ASV-Graz war dieses Match von schicksalhafter Bedeutung. Dieses "Gewinnenmüssen" wirkte sich auf beiden Seiten sicherlich nachteilig auf die Leistungen der Aktiven aus und verhinderte, daß die Spieler eine gute Leistung erbringen konnten. Es zeigt sich wieder einmal, daß Höchstleistungen auf Bestellung trotz bester Vorbereitung und größtem Einsatz eine sportliche Utopie bleiben. Wenn unsere Mannschaft durchwegs nicht besonders gut spielte, so muß man doch den bedingungslosen Einsatz besonders loben. Sie bewies zuletzt auch die besseren Nerven und kam verdienstermaßen zu einem knappen 6:5 Erfolg, der allerdings an einem seidenen Faden hing. Die unschönen Begleiterscheinungen am Rande (Protest des ASV-Graz und das unverständliche Ersturteil des VWA) waren leider keine Propaganda für den Tennissport, wobei man dem Verband den Vorwurf nicht ersparen kann, daß er es verabsäumt hat, zu der entscheidenden Partie einen Oberschiedsrichter zu entsenden und der VWA ein Urteil gefällt hat, daß jeder Gerechtigkeit Hohn spricht. Über den Protest des ASV-Graz wird in diesem Jahresbericht nach Abschluß dieser Angelegenheit (es läuft zur Zeit eine Berufung des SC.Stockerau/Sparkasse) an anderer Stelle noch ausführlich berichtet werden. Doch nun wieder zum sportlichen Teil der Begegnung SC.Stockerau/Sparkasse - ASV-Graz.

Riefenthaler siegte gegen Tschernatsch knapp ohne daß einer der beiden Kontrahenten besondere Höhepunkte setzte, eine Begegnung in der viel Kraft aber wenig Spiel zu sehen war. Die Stockerauer Nr.1 erntete einmal mehr die Früchte des Trainingsfleißes und seines vorbildlichen Einsatzes und zeigte, daß man eine Partie auch gewinnen kann, wenn nicht alles nach Wunsch läuft. Petz war gegen Wuntschek chancenlos und wurde durch mehrere Fehlentscheidungen des Grazer Schiedsrichters total außer Tritt gebracht. Wibiral war infolge einer Grippe nicht fit in dieses schwere Spiel gegangen und verlor gegen Goldschmid in 3 Sätzen. Schade daß er diesen Punkt, den die Mannschaft so dringend zur Beruhigung der Atmosphäre gebraucht hätte, nicht erringen konnte. Müller - Haider war eine Nervenpartie, die ausgeglichen, einen äußerst knappen, hart erkämpften Sieg des Stockerauers brachte, der sich bis zur Erschöpfung ausgegeben hatte. Chlupacek war gegen Kircher nie in Schwierigkeiten und beherrschte den zweifellos schwächsten Grazer nach Belieben. Elias fertigte Wuntschek glatt ab. Er bestätigte in diesem Spiel seine ausgezeichnete Form und seine Konzentration, und bot eine reife Leistung. Wuntschek konnte dem dosierten Spiel des Stockerauers

nichts gleichwertiges entgegensetzen. Damit Singlestand 4:2 für den SC.Stockerau/Sparkasse. Nach den folgenden 3 Doppelspielen, von denen die Grazer 2 gewinnen konnten und auf 4:5 aufholten, mußte am nächsten Tag bei den restlichen 2 Doppelartien die Entscheidung fallen. Riefenthaler/Wibiral unterlagen gegen Wuntschek/Haider und so lastete beim Gesamtstand von 5:5 die ganze Verantwortung auf unserem Doppel Petz/Chlupacek, das gegen das erste Grazer Doppel Tschernatsch/Goldschmid, das am Vortag Riefenthaler/wibiral in 2 Sätzen geschlagen hatte, anzutreten hatte. Dieses Entscheidungsspiel ähnelte einem Krimi, bis Petz/Chlupacek im 3.Satz mit 6:4 den kaum noch erhofften 6:5 Sieg sicherstellten.

Die Ergebnisse:

					Stock.Graz
Riefenthaler	- Tschernatsch	4:6	6:4	6:4	x
Petz	- Wuntschek	2:6	1:6		x
Wibiral	- Goldschmid	6:4	1:6	3:6	x
Müller	- Haider	4:6	7:6	6:4	x
Chlupacek	- Kircher	6:2	6:3		x
Elias	- Wuntschek P.	6:1	6:3		x
Riefenthaler/Wibiral	- Tschernatsch/Goldschm.	4:6	3:6		x
Petz/Chlupacek	- Wuntschek/Haider	4:6	4:6		x
Müller/Elias	- Wuntschek/Guttman	6:2	6:2		x
Riefenthaler/Wibiral	- Wuntschek/Haider	1:6	6:4	0:6	x
Petz/Chlupacek	- Tschernatsch/Goldschm.	6:4	2:6	6:4	x

31.8.1974 Meisterschaft

UETV.Linz gegen SC.Stockerau/Sparkasse I 7 : 4

Mit einer 34-köpfigen Reisegesellschaft kam der SC.Stockerau/Sparkasse zum fälligen Meisterschaftsspiel nach Linz. Die Begegnung entwickelte sich zu einer ausgeglichenen Partie, bei der mit etwas Glück der Sieger ohne weiteres SC.Stockerau hätte heißen können. Riefenthaler hatte gegen Eigner Anfangs schwer zu kämpfen, spielte den Linzer aber im 3.Satz nach allen Regeln der Kunst aus und hatte großen Druck hinter seinen Aktionen. Eine weitere Steigerung gegenüber den letzten Spielen war bei ihm unverkennbar. Petz gelang gegen Gottinger in den entscheidenden Phasen einfach nichts und er mußte sich, obwohl oft 40:0 führend, dem groß aufspielenden Linzer geschlagen geben. Wibiral erging es gegen Dr.König nicht viel besser und der Linzer kam damit relativ leicht zum 2.Punkt für seine Mannschaft. Müller führte im Spiel gegen Bauer im 1.Satz beim Stande von 4:4 mit 40:0, verlor aber unglücklich Game und Satz, lag im 2.Satz sogar mit 5:1 in Front und unterlag dennoch mit 5:7. Damit war statt dem durchaus möglichen 2:2 ein 3:1 für Linz gegeben. Chlupacek spielte gegen Fraunschiel überlegen und brachte den

2. Singlepunkt für Stockerau, dem Elias gegen Wozasek nach souverän geführtem Spiel den 3. Punkt hinzufügte. In den Doppelspielen waren die Stockerauer gleichfalls nicht vom Glück begünstigt und mußten sich, obwohl 2 Partien hart umkämpft waren, schließlich mit 4:7 geschlagen geben. Lediglich Müller/Elias konnten einen Doppelpunkt für den SC Stockerau/Sparkasse erringen. Ein letztlich verdienter Sieg der Linzer, da sie das bessere Stehvermögen bekundeten und der SC seine Chancen nicht nutzen konnte..

Die Ergebnisse:

					Linz	Stock.
Eigner	- Riefenthaler	5:7	6:4	1:6		x
Gottinger	- Petz	6:0	6:3		x	
Dr. König	- Wibiral	6:3	6:3		x	
Bauer	- Müller	6:4	7:5		x	
Fraunschiel	- Chlupacek	1:6	2:6			x
Wozasek	- Elias	2:6	2:6			x
Eigner/Gottinger	- Riefenthaler/Wibiral	6:3	1:6	6:3	x	
Bauer/König	- Petz/Chlupacek	6:1	6:3		x	
Fraunschiel/Wozasek	- Müller/Elias	4:6	7:6	2:6		x
Eigner/Gottinger	- Petz/Chlupacek	6:3	6:4		x	
Bauer/König	- Riefenthaler/Wibiral	6:3	7:5			

14.9.1974 Meisterschaft

Salzburger TC gegen SC Stockerau/Sparkasse I 5 : 6

In diesem Spiel lieferten die Stockerauer ihr diesjähriges Husarenstück, das ihnen weder Experten noch die abermals zahlreich vertretenen Fans (die Stockerauer Vertretung war mit 7 Pkw nach Salzburg gekommen) zugetraut hätten. Den Salzburgern ging ein ausgezeichneter Ruf voraus, hatten sie doch den ASV-Graz zuletzt in Graz mit 7:4 besiegt und gegen den SC-Bezwinger Linz nur mit sehr viel Pech 5:6 verloren und durch ihre Spieler bei zahlreichen Turnieren ausgezeichnete Ergebnisse erzielt. Riefenthaler gegen Safarik, eine Partie die alles enthielt, technische Feinheiten, Kampf und packendes Netzspiel, zermürbende Stops des Tschechen, die Riefenthaler mit zunehmender Spieldauer immer öfter erlief und mit tödlichen kurzen Crossbällen beantwortete. Ein Spiel in dem Riefenthaler zeigte, daß er nicht nur kraftvoller als früher, sondern auch mit technischem Können agieren kann. Nach dem Safarik den 1. Satz im Tie-Break verloren hatte, (Riefenthaler hatte in dabei förmlich über den Platz gehetzt) hielt er dem ständigen Druck des Stockerauers einfach nicht mehr stand und mußte sich eindeutig geschlagen geben. Petz spielte gegen Köck ausgezeichnet, mußte aber dem Gegner den Sieg überlassen. Wibiral spielte gegen Stix über weite Strecken groß auf, kam nach einer 3:0 Führung im 2 Satz (nachdem er den 1. Satz 7:6 gewonnen

hatte) total aus dem Rhythmus und verlor eine Partie, in der er schon als der sichere Sieger ausgesehen hatte. Diese 2 Stunden-schlacht hatte den beiden Gegnern körperlich alles abverlangt. Müller sollte in seinem Match gegen Schwarzinger wieder einmal, was Spieldauer und Dramatik betraf, den Vogel abschießen. In einer 2 1/2-stündigen Marathonschlacht errang er mit 11:9 im 3.Satz den wichtigen Punkt zum 3:3 nach den Einzelspielen. Elias hatte zuvor in einem 1/4 der Zeit, die Müller zum Sieg benötigte seinen Gegner Baumgartner sicher abgefertigt. Damit hatte die SC.Mannschaft eine geringe Chance auf den Gesamtsieg gewahrt. Am nächsten Tag fand die Dramatik des Samstags eine weitere Steigerung. Riefenthaler/Wibiral unterlagen glatt gegen Safarik/Köck - 4:3 für Salzburg. Müller/Elias stellen durch ihren Sieg über Stix/Baumgartner auf 4:4. Petz/Chlupacek wuchsen in ihrem Spiel gegen Schwarzinger/Fössl über sich hinaus und erreichten (nachdem sie jeweils 5 Satzballen und 5 Matchballen vergeben hatten) das 5:4 für Stockerau. In der letzten Serie unterlagen dann Petz/Chlupacek gegen Safarik/Köck und die letzte Doppelpaarung Schwarzinger/Fössl gegen Riefenthaler/Wibiral mußte die Entscheidung über Sieg oder Niederlage bringen. Diesmal hatten Riefenthaler/Wibiral die ganze Last des "Siegens-müssens" zu tragen, so wie beim Grazer Spiel für Petz/Chlupacek dies gegolten hatte. Wer geglaubt hatte, daß eine Steigerung der Dramatik nicht mehr möglich wäre, wurde bald eines besseren belehrt. Der 1.Satz ging mit 7:6 an die Salzburger, im 2.Satz behielten die Stockerauer mit 6:0 die Oberhand und im 3.Satz war die Partie bis 3:3 ausgeglichen, ehe unsere Paarung mit 5:3 in Führung gehen konnte. Als bei diesem Stand Riefenthaler seinen Aufschlag verlor, schien sich das Glück wieder auf die Seite der Salzburger zu schlagen. Doch so wie vorher Riefenthaler, produzierte Schwarzinger hintereinander 2 Doppelfehler und die Stockerauer ließen sich diese Chance nicht entgehen und gewannen Game und Match. Eine müde aber glückliche Mannschaft bejubelte mit ihrer Anhängerschar den hart errungenen Sieg. Eine besondere Freude bereitete die Mannschaft sich selbst und ihren Anhängern mit diesem Sieg, da sie aus eigener Kraft, ganz gleich wie der laufende Grazer Protest ausgehen sollte, den Verbleib in der STAATSLIGA "B" gesichert hat. Zudem hat sie durch das, trotz des hohen Einsatzes mustergültig fair geführte Spiel die Grazer Lügen gestraft und in Salzburg wie auch vorher schon in Linz und Wien neue Freunde gewonnen.

Die Ergebnisse:

				Salzb.	Stock.
Safarik	- Riefenthaler	6:7	0:6		x
Köck	- Petz	6:1	6:2	x	
Stix	- Wibiral	6:7	6:4 6:3	x	
Schwarzinger	- Müller	6:4	4:6 9:11		x
Fössl	- Chlupacek	6:4	6:3	x	
Baumgartner	- Elias	3:6	3:6		x
Safarik/Köck	- Riefenthaler/Wibiral	6:0	6:2	x	
Schwarzinger/Fössl	- Petz/Chlupacek	5:7	5:7		x
Safarik/Köck	- Petz/Chlupacek	6:2	6:2	x	
Schwarzinger/Fössl	- Riefenthaler/Wibiral	7:6	0:6 4:6		x
Stix/Baumgartner	- Müller/Elias	1:6	3:6		x

- . - . - . - . - . -

Die Meisterschaftsergebnisse in der Staatsliga "B"

SC.Stockerau/Sparkasse I	- Blau Weiss	1	: 10
SC.Stockerau/Sparkasse I	- W.A.C.	1	: 10
SC.Stockerau/Sparkasse I	- ASV-Graz	6	: 5
SC.Stockerau/Sparkasse I	- UETV-Linz	4	: 7
SC.Stockerau/Sparkasse I	- TC-Salzburg	6	: 5

1.Mannschaft (Meisterschaft Staatsliga "B")

	Einzel			Doppel			Punkte
1 Riefenthaler	5	3	2	9	2	7	4,-
2 Petz	5	0	5	10	3	7	1,5
3 Wibiral	5	0	5	10	2	8	1,-
4 Müller	4	2	2	4	3	1	3,5
5 Chlupacek	5	2	3	10	3	7	3,5
6 Redl	1	0	1	2	0	2	-
7 Elias	5	3	2	5	3	2	4,5

Tabelle Staatsliga "B"

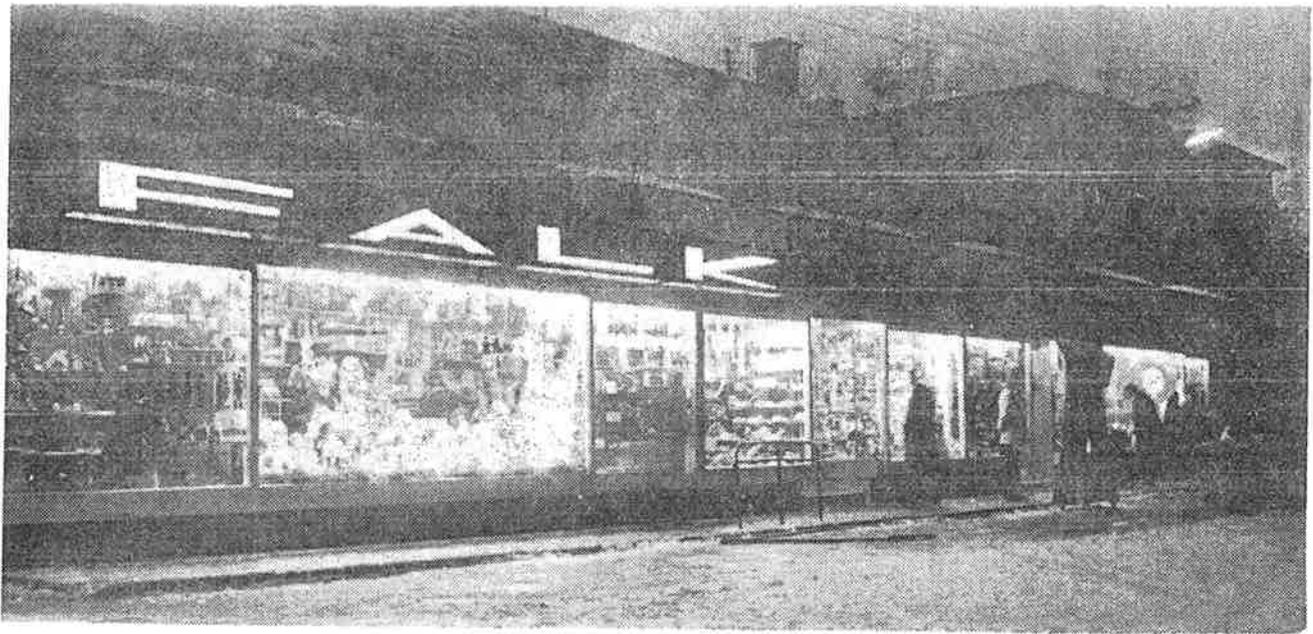
1. Blauweiss-Wien	5	5	45	: 10
2. WAC-Wien	5	4	46	: 9
3. UETV-Linz	5	3	22	: 33
4. SC Stockerau/Spark.	5	2	18	: 37
5. TC-Salzburg	5	1	20	: 35
6. ASV-Graz	5	0	14	: 41

- . - . - . - . - . -

Auffallend ist ,.....

daß die SC-Mannschaften auch in diesem Jahr nicht vom Auslosungs-
glück begünstigt waren.

1.Mannschaft	2 Heimspiele	3 Auswärtsspiele
2.Mannschaft	2 Heimspiele	4 Auswärtsspiele
3.Mannschaft	2 Heimspiele	3 Auswärtsspiele
Damen	1 Heimspiel	2 Auswärtsspiele
Jugend	1 Heimspiel	2 Auswärtsspiele



ATOMIC

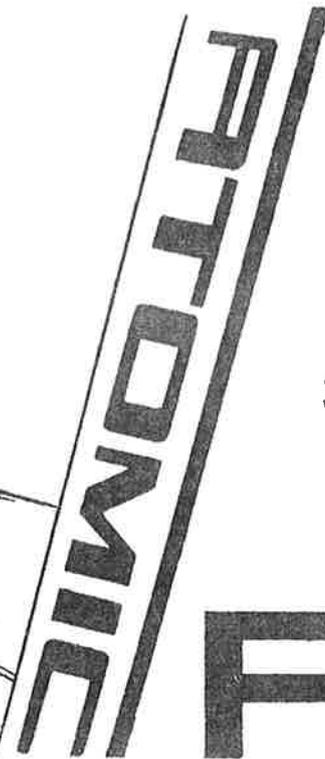
SKIWELTCUP

DIESE **WELTMARKE**

BEKOMMEN SIE NUN AUCH IN

STOCKERAU

IM SPORTHAUS



FALK

SELBSTVERSTÄNDLICH FÜHREN WIR AUCH

TENNIS - SPORTARTIKEL

Dunlop Slazenger Adidas Fred Perry

SC.Stockerau/Sparkasse II Jahresbericht 1974
 Meisterschaft in der Landesliga "B" Gruppe 2

21.4.1974 Freundschaftsspiel
 ÖMV-Stadlau I - SC.Stockerau/Sparkasse II 3 : 6

In einem Probegalopp stellte sich die 2.Garnitur des SC der Kampfmannschaft der ÖMV-Stadlau auf der herrlichen Anlage der Wiener zu einem Freundschaftsspiel. In einer flott geführten Partie gab es schließlich einen verdienten 6:3 Erfolg der Stockerauer Vertretung, der auch dem Kräfteverhältnis der beiden Mannschaften entsprach. Ein echtes Bild über die Spielstärke vermochte diese Begegnung noch nicht zu geben, da von der Standardbesetzung des SC die Spieler Redl und Kellner nicht zur Verfügung standen.

Die Ergebnisse:

			ÖMV	Stock
Balausek	- Chlupacek	4:6 5:7		x
Weihsengruber	- Scharl	6:7 0:6		x
Weigerstorfer	- Schmidt	4:6 3:6		x
Weiss	- Pampichler	4:6 6:3 3:6		x
Haburka	- Dr.Nievelt	7:5 6:3	x	
Solarz	- Elias	6:4 6:4	x	
Balausek/Weiss	- Chlupacek/Scharl	2:6 1:6		x
Haburka/Weigertstorfer	- Schmidt/Pampichl	7:6 6:7 6:1	x	
Solarz/Kallinger	- Dr.Nievelt/Elias	3:6 2:6		x

5.5.1974 Meisterschaft
 SC.Stockerau/Sparkasse II - UTC.Pöchlarn 9 : 2

Im ersten Heimspiel der laufenden Meisterschaft empfing die mit klangvollen Namen gespickte SC-Mannschaft einen relativ unbekanntem Gegner, den UTC-Pöchlarn. Die Gäste zeigten auch sichtlichen Respekt vor den Stockerauern und hatten überdies das Pech, ihre Nummer 1 Kohl durch Verletzung zu verlieren. Da sie überdies ohne Ersatzspieler nach Stockerau gekommen waren, mußten sie insgesamt 2 Punkte kampflos abgeben und waren daher von vornherein chancenlos. Die Begegnung zeigte aber, daß die 2.Mannschaft des SC überaus spielfreudig agierte und dank ihrer Routine in allen Belangen überlegen war.

Die Ergebnisse:

			Stock.	UTC
Redl	- Kohl	6:2 2:2 w.o	x	
Scharl	- Apfelaer	6:1 6:1	x	
Kellner	- Holly	6:1 6:1	x	
Schmidt	- Neuhauser	6:3 6:1	x	
Pampichler	- Vieghofer	4:6 5:7		x
Dr.Nievelt	- Winter	6:2 6:1	x	
Redl/Scharl	- Neuhauser/Vieghofer	2:6 6:3 6:2	x	
Redl/Scharl	- Holly/winter	4:6 3:6		x
Schmidt/Pampichler	- Neuhauser/Vieghofer	6:4 6:3	x	
Schmidt/Pampichler	- Holly/Winter	6:2 6:2	x	
Nievelt/Kellner	-	w.o.	x	

12.5.1974 Meisterschaft
 SC.Stockerau/Sparkasse II - TC.Gars 5 : 6

Im zweiten Heimspiel der Landesliga "B" kam der spielstarke TC.Gars nach Stockerau. Bei schlechten Witterungsverhältnissen konnten die Garser in Stockerau einen wichtigen, wenn auch knappen Sieg erringen. Kein einziger der Stockerauer Mannschaft konnte seine Normalform ausspielen, so vergab Redl im Einzel eine klare Führung und Redl/Scharl hatten beim Stand von 5:5 im entscheidenden letzten Doppel kein Glück und verloren nach einer 3:0 und 4:1 Führung im 3.Satz noch mit 6:4 2:6 und 4:6 dieses alles entscheidende Spiel. Pech für Stockerau deshalb, weil mit dem fehlenden Dr.Nievelt in den Doppelspielen sicher ein besseres Ergebnis möglich gewesen wäre.

Die Ergebnisse:

			Stock.Gars
Redl	- Schalke B.	6:3 5:7 4:6	x
Scharl	- Maurer	6:4 6:4	x
Kellner	- Kienast	6:2 6:0	x
Schmidt	- Gruber	1:6 2:6	x
Pampichler	- Schalke F.	1:6 4:6	x
Elias	- Dr.Musil	7:5 6:3	x
Schmidt/Pampichler	- Schalke/Schalke	2:6 4:6	x
Schmidt/Pampichler	- Maurer/Musil	6:2 6:2	x
Redl/Scharl	- Maurer/Musil	7:5 6:2	x
Redl/Scharl	- Schalke/Schalke	6:4 2:6 1:6	x
Kellner/Elias	- Kienast/Gruber	4:6 7:5 1:6	x

19.5.1974 Meisterschaft
 TC.Lilienfeld - SC.Stockerau/Sparkasse II 2 : 9

Im ersten Auswärtsspiel der Meisterschaft waren die SC-Männer sichtlich bemüht, die unnötige Schlappe gegen Gars wieder gut zu machen. Obwohl die Mannschaft auf Redl, der zum gleichen Termin in der 1.Mannschaft zum Einsatz kam, verzichten mußte, kam sie zu einem sicheren Erfolg über die sich tapfer wehrenden Lilienfelder. Scharl rang Haupt nach stundenlangem Kampf nieder, Kellner entledigte sich seiner Aufgabe in kürzester Zeit, Schmidt gelang alles und Preisler kam über die Rolle eines Trainingspartners nicht hinaus. Pampichler, im 3.Satz haushoch in Führung liegend, vergab Matchbälle in Mengen und unterlag glücklos im 3.Satz mit 6:8. Dr.Nievelt konnte sich erst im 2.Satz, als das Spiel schon verloren war, auf seinen Gegner einigermaßen einstellen. Valsky, der als Ersatz eingesprungen war, brachte seine Partie ruhig und sicher nach Hause.

In den Doppelpartien hatten die Lilienfelder nur in 2 Spielen Teilerfolge zu verzeichnen, doch hatten die SC-Vertreter Schmidt/Pampichler und Kellner/Placek (Placek ersetzte Valsky)

doch das größere Stehvermögen. Besonders stark das bestens harmonisierende Doppel Scharl/Nievelt, das in 2 Spielen nur 5 Games abgab.

Die Ergebnisse:		TC-L. Stock.	
Haupt	- Scharl	6:2 2:6 4:6	x
Thumpser	- Kellner	2:6 3:6	x
Preisler	- Schmidt	1:6 1:6	x
Steffen	- Pampichler	1:6 6:2 8:6	x
Leitner	- Dr.Nievelt	6:1 7:5	x
Gürtler	- Valsky	0:6 2:6	x
Haupt/Thumpser	- Schmidt/Pampichler	4:6 7:5 6:8	x
Steffen/Leitner	- Scharl/Nievelt	1:6 1:6	x
Gürtler/Preisler	- Kellner/Placek	6:4 3:6 7:9	x
Haupt/Thumpser	- Scharl/Nievelt	1:6 2:6	x
Steffen/Leitner	- Schmidt/Pampichler	2:6 4:6	x

26.5.1974 Meisterschaft

TC.Semperit Traiskirchen gegen SC.Stöckerau/Sparkasse II 2 : 9

In einem weiteren Auswärtsspiel mußte die 2.Mannschaft des SC in Traiskirchen antreten. Das Spiel begann für den SC nicht gerade verheißungsvoll. Redl verlor gegen Katter in einer heiß umkämpften Partie, Scharl unterlag Csillag trotz harter Gegenwehr im Tie-Break und erst Kellner konnte den ersten Punkt für Stockerau sicherstellen. Aber dann ging es Schlag auf Schlag.

Schmidt 2:2, Pampichler 3:2 für Stocker u, Elias 4:2 für Stockerau. In den Doppelspielen zeigte sich die SC-Mannschaft bestens in Form und beendete diese mit 5:0, sodaß der Endstand 9:2 für Stockerau gegeben war. In Anbetracht der ungünstigen Witterung (es herrschte starker Wind) eine tadellose Leistung der Mannen um Redl und Scharl, denen auch der Gegner höchstes Lob zollte. Besonders gut in Form Elias, der Dr.Nievelt ausgezeichnet vertrat, sowie auch Pampichler, der seine Niederlagenserie endlich beendete.

Die Ergebnisse:		Semp. Stock.	
Katter	- Redl	3:6 6:4 6:3	x
Csillag	- Scharl	6:2 7:6	x
Weihsmann	- Kellner	1:6 1:6	x
Dr.Gebhart	- Schmidt	0:6 4:6	x
Tröthandel	- Pampichler	6:7 0:6	x
Vitovec	- Elias	5:7 2:6	x
Katter/Gebhart	- Schmidt/Pampichler	6:3 3:6 9:11	x
Csillag/Weihsmann	- Redl/Scharl	3:6 4:6	x
Tröthandel/Vitovec	- Kellner/Elias	6:7 5:7	x
Csillag/Weihsmann	- Schmidt/Pampichler	6:3 6:7 1:6	x
Katter/Gebhart	- Redl/Scharl	5:7 4:6	x

9./16.6.1974 Meisterschaft
 TC. Admira Wr. Neustadt - SC. Stockerau/Sparkasse II 4 : 7

Im 3. Auswärtsspiel in ununterbrochener Reihenfolge schien sich während der Einzelspiele eine Stockerauer Niederlage anzubahnen. Als starker Regen den Abbruch und die Verschiebung der Begegnung notwendig machte, führten die Wr. Neustädter mit 3:1. Die beiden restlichen Singles standen nach jeweils 2 Sätzen 1:1. Da am darauffolgenden Wochenende Schmidt und Kellner nicht zur Verfügung standen, schienen die Chancen der Stockerauer äußerst minimal. Doch sowohl Pampichler als auch Dr. Nievelt konnten den ausstehenden 3. Satz gewinnen und den Singlestand auf 3:3 verbessern. In den anschließenden Doppelspielen konnten die Wr. Neustädter lediglich gegen das 3. Stockerauer Doppel einen Sieg buchen (Elias/Zwettler), während sie sich in den übrigen Begegnungen den Paarungen Nievelt/Scharl und Redl/Pampichler geschlagen geben mußten. Endstand somit 7:4 für SC. Stockerau/Sparkasse, dem damit trotz großem Rückstand und einer erheblichen Schwächung am Ersatztermin noch ein überzeugender Erfolg gelang.

Die Ergebnisse:

				Wr.N.	Stock.
Oberleitner	- Redl	0:6	0:6		x
Wieselmann	- Scharl	7:6	7:6	x	
Floner	- Kellner	2:6	7:5	7:5	x
Hasenörl	- Schmidt	6:7	6:4	6:2	x
Röhrbeck	- Pampichler	1:6	6:4	5:7	x
Prenner	- Dr. Nievelt	1:6	7:5	3:6	x
Oberleitner/Röhrbeck	- Redl/Pampichler	3:6	6:7		x
Floner/Wieselmann	- Nievelt/Scharl	4:6	6:3	1:6	x
Legar/Hasenörl	- Elias/Zwettler	6:2	6:1	x	
Floner/Wieselmann	- Redl/Pampichler	5:7	2:6		x
Oberleitner/Röhrbeck	- Nievelt/Scharl	4:6	6:3	2:6	x

30.6.1974 Meisterschaft
 BSV. Herzogenburg - SC. Stockerau/Sparkasse II 4 : 7

Wieder ein Auswärtsspiel der 2. SC-Garnitur um die Endreihung in der Tennislandesliga "B". In einer mit großem Einsatz geführten Partie kamen die Stockerauer zu einem 7:4 Erfolg. Die hart umkämpften Einzelspiele sahen die Stockerauer mit 4:2 im Vorteil und diesen Vorsprung brachte die Mannschaft sicher zum endgültigen 7:4 über die Distanz. Lobenswert der Einsatz der gesamten Mannschaft, die mit Ausnahme der Garser Niederlage alle übrigen Partien, davon nicht weniger als 4 auf fremdem Platz, sicher gewann.

Die Ergebnisse:

				BSV.H.	Stock.
Dydek	- Redl	4:6	1:6		x
Holzinger	- Scharl	6:4	2:6	6:1	x
Bandion	- Kellner	1:6	2:6		x

Sandner	- Schmidt	4:6	4:6						
Hörzenberger	- Pampichler	1:6	3:6						X
Kraus	- Dr.Nievelt	7:5	6:1					X	
Holzinger/DYdak	- Redl/Kellner	6:3	6:2					X	
Bandion/Sandner	- Schmidt/Pamp.	6:2	2:6	4:6					X
Kraus/Hörzenberger	- Scharl/Nievelt	2:6	1:6						X
Holzinger/Dydak	- Schmidt/Pamp.	6:4	6:3					X	
Bandion/Sandner	- Redl/Kellner	2:6	4:6						X

Die Meisterschaftsergebnisse in der Landesliga "B"

SC.Stockerau/Sparkasse II	- Pöchlarn	9	:	2
SC.Stockerau/Sparkasse II	- Gars	5	:	6
SC.Stockerau/Sparkasse II	- Lilienfeld	9	:	2
SC.Stockerau/Sparkasse II	- Semp.Traiskirch.	9	:	2
SC.Stockerau/Sparkasse II	- Adm.Wr.Neustadt	7	:	4
SC.Stockerau/Sparkasse II	- Herzogenburg	7	:	4

Tabelle Landesliga "B" Gruppe 2

1. Gars	5	5	0	39	:	16
2. SC.Stockerau	5	4	1	39	:	16
3. Adm.Wr.Neust.	5	3	2	33	:	22
4. Pöchlarn	5	2	3	23	:	32
5. Lilienfeld	5	1	4	14	:	41
6. S.Traiskirch.	5	0	5	17	:	38

Endtabelle 1974 Landesliga "B" gesamt

1. Gars
2. Hollabrunn
3. SC.Stockerau/Sparkasse II
4. Herzogenburg
5. Admira Wr.Neustadt
6. Gmünd
7. Schwechat III
8. Pöchlarn
9. Waidhofen/Ybbs
10. Lilienfeld
11. ATV Wr.Neustadt
12. Semperit Traiskirchen

2.Mannschaft (Meisterschaft Landesliga "B") Statistik

	Einzel			Doppel			Punkte
1 Redl	5	3	2	10	7	3	6,5
2 Scharl	6	3	3	11	9	2	7,5
3 Kellner	6	5	1	6	4	2	7,-
4 Schmidt	6	4	2	10	8	2	8,-
5 Pampichler	6	3	3	12	10	2	8,-
6 Nievelt	4	2	2	6	6	0	5,-
7 Elias	2	2	0	3	1	2	2,5
8 Valsky	1	1	0	0	0	0	1,-
9 Zwettler	0	0	0	1	0	1	-
10 Placek	0	0	0	1	1	0	0,5
Summe:	36	23	13	30	23	7	46,-

Auffallend ist,

daß die Mitgliederzahl der Tennissektion stetig ansteigt.

1968	58 Mitglieder
1969	64 Mitglieder
1970	85 Mitglieder
1971	115 Mitglieder
1972	116 Mitglieder
1973	149 Mitglieder
1974	173 Mitglieder

Auffallend ist,

daß immer mehr Ortsfremde die Schönheit der Stockerauer Tennisanlage entdecken.

Erfreulich ist,

daß zahlreiche Schlachtenbummler unsere Mannschaft zu ihren Auswärtsspielen begleiten.

Erfreulich ist,

daß der SC auch für eine 4.Herrenmannschaft die nötigen Spieler zur Verfügung hätte, diese aber aus Platzmangel nicht zu den Verbandsmeisterschaften nennen kann.

Erfreulich ist,

daß immer mehr Personen und Institutionen dem Klub ihre Unterstützung angedeihen lassen.

Erfreulich ist,

daß das 2.Österreichische Bautennisturnier einen noch größeren Erfolg als im Vorjahr zu verzeichnen hatte.

Auffallend ist,

daß so selten Vertreter unserer Stadtgemeinde auf den Stockerauer Sportstätten (einschließlich Tennisplatz) zu sehen sind.

Unerfreulich ist,

daß es der Stadtgemeinde nicht gelungen ist, eine Ausweichmöglichkeit für den Eislaufplatz zu finden und Stockerau so im Jahr 1974 um die Möglichkeit kam, eine Tennistraglufthalle (die der Gemeinde keine Kosten verursacht hätte) zu bekommen.

Unerfreulich ist,

daß aus dem vorher angeführten Grund die SC-Aktiven ihr Wintertraining weiterhin in Krems durchführen müssen.

SC.Stockerau/Sparkasse III Jahresbericht 1974
 Meisterschaft in der Kreisliga Nord-Ost

21.4.1974 Freundschaftsspiel
 ÖMV.Stadlau II - SC.Stockerau/Sparkasse III 3 : 7

So wie die 2.Mannschaft des SC, hatte auch unsere 3.Garnitur im ersten Wettspiel des Jahres eine Mannschaft der ÖMV-Stadlau zum Gegner. Gleich wie die 2.Mannschaft mußte auch unsere 3.Garnitur Ersatz stellen und hatte daher auch einige Mühe, diese Begegnung siegreich zu beenden. Es zeigte sich aber, daß die junge Mannschaft eine beachtliche Spielstärke erreichen kann. Erfreulich, daß sich dabei besonders die jungen Spieler bewähren konnten und wesentlich zum klaren Erfolg beitrugen.

Die Ergebnisse:

			ÖMV-II	SC-III
Winkler	- Placek	5:7 4:6		x
Vollnhofer	- Valsky	6:0 0:6 1:6		x
Kallinger	- Stühr H.	6:4 6:2	x	
Hubmann	- Zwettler	1:6 3:6		x
Süss	- Baumholzer	3:6 6:4 5:7		x
Chlan	- Stühr K.	6:0 6:3	x	
Vollnhofer	- Huber	4:6 3:6		x
Winkler/Kallinger	- Placek/Valsky	4:6 3:6		x
Vollnhofer/Süss	- Zwettler/Baumholz.	7:6 6:4	x	
Hubmann/Chlan	- Stühr/Stühr	1:6 6:7		x

5.5.1974 Meisterschaft
 Klosterneuburger TV - SC.Stockerau/Sparkasse III 10 : 1

Im ersten Meisterschaftsspiel mußte die 3.Mannschaft auf Klosterneuburger Boden eine etwas zu hohe Niederlage hinnehmen. Die Gastgeber stellten eine routinierte, spielstarke Mannschaft, die die mangelnde Erfahrung der jungen Stockerauer zu nutzen wußte. Ein besonderes Lob verdient unsere Mannschaft für ihren Kampfgeist, sie kämpfte, wenn auch oft unglücklich, um jedes Game und gab sich erst nach härtester Gegenwehr geschlagen.

Die Ergebnisse:

			Klost.	Stock.
Muschal	- Placek	6:1 6:2	x	
Hollander	- Elias	6:2 7:5	x	
Hanke	- Valsky	2:6 6:4 6:4	x	
Schallenberg	- Zwettler	6:3 6:3	x	
Redl	- Rausch	7:5 6:1	x	
Demel	- Baumholzer	3:6 6:2 7:5	x	
Redl/Schallenberg	- Stühr/Valsky	4:6 6:2 6:4	x	
Muschal/Andraschitz	- Zwettler/Elias	6:1 7:5	x	
Hollander/Schlechter	- Placek/Baumh.	2:6 3:6		x
Redl/Schallenberg	- Zwettler/Elias	6:4 6:4	x	
Muschal/Andraschitz	- Stühr/Valsky	6:3 6:4	x	

11.5.1974 Meisterschaft
 SC.Stockerau/Sparkasse III - Wolkersdorf II 9 : 2

Im ersten Heimspiel machte die 3.Mannschaft mit ihrem Gegner wenig Federlesen und fertigte die Wolkersdorfer überlegen ab. War mit einem Sieg auch von vornherein gerechnet worden, so kam die Höhe des Sieges doch ein wenig überraschend. Der Sieg der technisch weit überlegenen Stockerauer ist aber auch in diesem Ausmaß durchaus verdient.

Die Ergebnisse:		SC-III Wolk.II	
Placek	- Rauh	6:3 7:5	x
Valsky	- Böhm	6:2 1:6 6:2	x
Zwettler	- Koreska	6:4 6:2	x
Stuhr H.	- Krönigsberger	5:7 6:2 6:4	x
Weinhappl	- Löbisch	2:6 2:6	x
Baumholzer	- Rinnhofer	6:1 6:1	x
Stuhr H./Valsky	- Böhm/Rauh	6:1 6:0	x
Stuhr H./Valsky	- Löbisch/Krönigsbg.	6:4 7:5	x
Placek/Baumholzer	- Böhm/Rauh	6:7 6:3 4:6	x
Placek/Baumholzer	- Löbisch/Krönigsbg.	7:6 6:3	x
Stuhr K./Huber	- Koreska/Rinnhofer	6:3 6:4	x

26.5.1974 Meisterschaft
 Deutsch-Wagram I - SC.Stockerau/Sparkasse III 8 : 3

Im Auswärtsspiel gegen den Favoriten der Kreisliga Deutsch-Wagram setzte es für die Mannschaft des SC die erwartete Niederlage. Doch machte die SC-Equipe den Deutsch-Wagramern das Siegen nicht leicht. Die komplette Mannschaft hätte hier sicher reelle Siegeschancen gehabt, der Verzicht auf Elias und Rausch verhinderte aber ein besseres Ergebnis, obwohl Placek, Valsky und Co, besonders im Doppel zeigten, wozu sie fähig sind. Placek und Valsky zeigten sich sowohl im Einzel, wie auch im Doppel, in ausgezeichneter Form.

Die Ergebnisse:		D.Wagr. Stock.	
Hörmadinger	- Placek	5:7 6:4 6:1	x
Gaulhofer	- Valsky	6:1 4:6 6:3	x
Weiner	- Zwettler	6:0 6:3	x
Bayer	- Stuhr H.	6:3 6:3	x
Slaby	- Baumholzer	6:2 6:0	x
Haselsteiner	- Stuhr K.	6:0 6:0	x
Bayer/Haselsteiner	- Placek/Valsky	5:7 0:6	x
Weiner/Slaby	- Baumh./Zwettler	4:6 4:6	x
Hörmadinger/Gaulhofer	- Stuhr/Stuhr	7:6 6:0	x
Bayer/Haselsteiner	- Baumh./Zwettler	6:2 6:3	x
Weiner/Slaby	- Placek/Valsky	2:6 1:6	x

9.6.1974 Meisterschaft
 SC.Stockerau/Sparkasse III - TC Mistelboch 9 : 2

In dieser Begegnung, die als Muß-Sieg unserer 3.Mannschaft programmiert war, standen lediglich 3 Spieler der Standardbesetzung zur Verfügung. Doch die Senioren Stöger und Glas vervollständigten das SC-Ensemble und brachten Ruhe in die dezimierte Mannschaft. Die Überlegenheit der Gastgeber war in fünf der 6 Einzelpartien eklatant, lediglich Stöger (er hatte den eindeutig stärksten Mistelbacher zum Gegner), mußte nach einer Marathonschlacht den Gästen den einzigen Singlepunkt überlassen. Damit hatte die SC-Mannschaft den Sieg sichergestellt, sie gab lediglich ein Doppel ab und fixierte den überlegenen 9:2 Erfolg.

Die Ergebnisse:				SC-III Mist.
Placek	- Gerhárt	6:3	6:2	x
Valsky	- Danzinger	6:1	6:3	x
Stuhr H.	- Frank	6:1	6:1	x
Baumholzer	- Eisinger K.	6:2	6:1	x
Stöger	- Dr.Lukanetz	6:4	6:7 3:6	x
Glas	- Knoll	6:2	6:0	x
Valsky/Stuhr	- Gehart/Danzinger	7:5	7:5	x
Baumholzer/Placek	- Frank/Eisinger	6:1	6:3	x
Stöger/Glas	- Lukanetz/Knoll	4:6	6:2 6:8	x
Valsky/Stuhr	- Frank/Eisinger	6:1	6:2	x
Baumholzer/Placek	- Gehart/Danzinger	7:5	4:6 6:3	x

23.6.1974 Meisterschaft
 Langenzersdorf I - SC.Stockerau/Sparkasse III 5 : 6

Im letzten Spiel der Meisterschaft vollbrachte unsere 3.Mannschaft ihr diesjähriges Husarenstück. Nach hartem Kampf gelang es ihr, die hoch eingeschätzten Langenzersdorfer auf deren Anlage knapp aber verdient zu besiegen.

Placek hatte vor Dr.Wasl zu viel Respekt und mußte dem Routinier den Sieg überlassen, während Elias seine anfängliche Unsicherheit gegen Fritz Angerer ablegte und noch relativ sicher siegte. Für Valsky galt ähnliches wie für Placek, nachdem er den 1.Satz im Tie-Break verloren hatte, war sein Selbstvertrauen dahin.

Stuhr H. stellte gegen Rapolter durch seinen Sieg wieder den Gleichstand her und Rausch, der Zidek mit letztem Einsatz niederlang, brachte den SC mit 3:2 in Führung. Der Sieg von Peter Angerer über Baumholzer brachte aber postwendend das 3:3.

Die Doppelspiele brachten wieder durchwegs gleichwertige Begegnungen, ehe Elias/Placek beim Stande von 5:5 in einem wahren Spielrausch das keineswegs schwache Doppel Dr.Wasl/Angerer F. mit 6:0 6:0 förmlich von Platz fegten und den 6:5 Sieg unseres Teams sicherstellten. Damit hatte die 3.Mannschaft nicht nur

den Klassenerhalt gesichert, sondern den hervorragenden 3. Platz erreicht, weit mehr, als man dieser jungen Mannschaft zugetraut hatte.

Die Ergebnisse:

						Lang. SC-III	
Dr. Wasl	- Placek	7:5	6:2			x	
F. Angerer	- Elias	7:6	2:6	3:6			x
Topitz	- Valsky	7:6	6:2			x	
Rapolter	- Stuhr H.	3:6	5:7				x
Zidek	- Rausch	4:6	4:6				x
P. Angerer	- Baumholzer	6:2	6:1			x	
Dr. Wasl/Angerer F.	- Stuhr/Valsky	3:6	4:6				x
Topitz/Angerer P.	- Elias/Placek	4:6	7:6	3:6			x
Rapolter/Zidek	- Stuhr K./Rausch	6:7	7:6	6:3		x	
Topitz/Angerer P.	- Stuhr H./Valsky	6:1	6:4			x	
Dr. Wasl/Angerer F.	- Elias/Placek	0:6	0:6				x

Die Meisterschaftsergebnisse in der Kreisliga Nord-Ost

SC. Stockerau/Sparkasse III	- Klosterneuburg	1	:	10
SC. Stockerau/Sparkasse III	- Wolkersdorf II	9	:	2
SC. Stockerau/Sparkasse III	- Deutsch-Wagram	3	:	8
SC. Stockerau/Sparkasse III	- Mistelbach	9	:	2
SC. Stockerau/Sparkasse III	- Langenzersdorf	6	:	5

Kreisliga Nordost Tabelle

1. Deutsch-Wagram I	5	5	0	44	:	11
2. Klosterneuburg I	5	4	1	41	:	14
3. SC. Stockerau III	5	3	2	28	:	27
4. Langenzersdorf I	5	2	3	34	:	21
5. Wolkersdorf II	5	1	4	10	:	45
6. Mistelbach I	5	0	5	8	:	47

3. Mannschaft (Meisterschaft Kreisliga) Statistik

	Einzel			Doppel			Punkte
1 Placek	5	2	3	9	8	1	6,-
2 Elias	2	1	1	4	2	2	2,-
3 Valsky	5	2	3	10	7	3	5,5
4 Zwettler	3	1	2	4	1	3	1,5
5 Rausch	2	1	1	1	0	1	1,-
6 Baumholzer	5	2	3	7	5	2	4,5
7 Stuhr H.	4	3	1	9	5	4	5,5
8 Weinhappl	1	0	1	0	0	0	-
9 Stuhr K.	1	0	1	3	1	2	0,5
10 Stöger	1	0	1	1	0	1	-
11 Glas	1	1	0	1	0	1	1,-
12 Huber	0	0	0	1	1	0	0,5
Summe:	30	13	17	25	15	10	28,-

4.5.1974 Meisterschaft
 Hollabrunn - SC Stockerau/Sparkasse 3 : 1

Im ersten, nach dem neuen Austragungsmodus bestrittenen Meisterschaftsspiel mußten sich die SC-Damen in Hollabrunn klar geschlagen geben. Berger erreichte nach ausgezeichnetem Spiel den Ehrenpunkt. Die größere Routine der Hollabrunnerinnen gab den Ausschlag zu diesem, auch in dieser Höhe verdienten Sieg.

Die Ergebnisse:				Holl. SC-Damen
Kurmayr	- Repper	6:4	6:3	x
Jaux	- Schelepa	6:1	6:0	x
Stolarz	- Berger	0:6	3:6	x
Kurmayr/Jaux	- Repper/Placek	6:1	6:0	x

11.5.1974 Meisterschaft
 Klosterneuburg - SC.Stockerau/Sparkasse 3 : 1

In einem weiteren Auswärtsspiel mußten die SC-Damen die Überlegenheit der Gastgeberinnen anerkennen. So wie in Hollabrunn kam einzig Berger wieder zu einem vollen Erfolg. In den übrigen Begegnungen hatten die ohne Frau Repper angetretenen Stockerauerinnen keine Siegesschance.

Die Ergebnisse:				Klost. SC-Damen
Vonderlind	- Schelepa	6:0	6:1	x
Haschek H.	- Berger	5:7	1:6	x
Vanura	- Placek	6:1	6:2	x
Marada/Schallenberg	- Schelepa/Berger	6:1	6:1	x

15.6.1974 Meisterschaft
 SC.Stockerau/Sparkasse - UTC.Langenzersdorf 2 : 2

Im einzigen Heimspiel standen sich die Mannschaften aus Stockerau und Langenzersdorf nach mehrmaliger Verschiebung (wegen des schlechten Wetters) gegenüber. Es entspann sich ein dramatischer Kampf, der letztlich mit einem gerechten Unentschieden endete. Frau Repper konnte eine scheinbar aussichtslose Partie, sie war bereits 0:6 und 0:2 im Rückstand, noch gewinnen und verdient für diesen besonderen Einsatz größtes Lob. Frau Schelepa kämpfte glücklos aber unverdrossen. Berger blieb auch im letzten Meisterschaftsspiel siegreich und etablierte sich damit als erfolgreichste SC-Dame der Saison 1974. Im Doppel stellten die Langenzersdorferinnen den Gleichstand von 2:2 her.

Die Ergebnisse:				SC-Damen Lange.	
Repper	- Grassl	0:6 6:3 6:0		x	
Schelepa	- Ingrisch	0:6 3:6			x
Berger	- Wirth	6:0 5:7 6:3		x	
Repper/Schelepa	- Ingrisch/Wirth	3:6 2:6			x

Die Meisterschaftsergebnisse in der Kreisliga Nordost - Damen

SC.Stockerau/Sparkasse	- Hollabrunn	1 : 3
SC.Stockerau/Sparkasse	- Klosterneuburg	1 : 3
SC.Stockerau/Sparkasse	- Langenzersdorf	2 : 2

Tabelle Kreisliga Nordost Damen

1. Hollabrunn
2. Deutsch-Wagram
3. Klosterneuburg
4. Wolkersdorf
5. SC.Stockerau/Sparkasse
6. Langenzersdorf

Damenmannschaft (Meisterschaft Kreisliga Nordost) Statistik

	Einzel			Doppel			Punkte
1 Repper	2	1	1	2	0	2	1,-
2 Schelepa	3	0	3	2	0	2	-
3 Berger	3	3	0	1	0	1	3,-
4 Placek	1	0	1	1	0	1	-
Summe:	9	4	5	3	0	3	4,-

- . - . - . - . - . -

Erfreulich ist,

daß es in unserem Klub 25 Mitglieder gibt, die sich 2 Tage lang ohne Entgelt zur vollständigen Durchführung des Bautennisturnieres (vom Platzwart bis zum Schiedsrichter oder Büffetpersonal) dem Verein zur Verfügung stellten.

Erfreulich ist,

daß die Stockerauer Gesundheitsspieler der vorrangigen Behandlung der Wettkampfspieler größtes Verständnis entgegenbringen und daher zur Aufwärtsentwicklung und den Erfolgen der SC-Mannschaften nicht unwesentlich beitragen.

Erfreulich ist,

daß die Stockerauer Tennisplätze den Interessenten auch an den Wochenenden zur Verfügung stehen, weil SC-Funktionäre kostenlos den Platzdienst verrichten.

Die Meisterschaftsergebnisse Kreisliga Nordost Jugend.

SC.Stockerau/Sparkasse - Hollabrunn	3 : 0
SC.Stockerau/Sparkasse - Langenzersdorf	3 : 0
SC.Stockerau/Sparkasse - Wolkersdorf	2 : 1

Tabelle Kreisliga Nordost Jugend

1. SC.Stockerau/Sparkasse Jugend
2. Wolkersdorf
3. Langenzersdorf
4. Deutsch-Wagram
5. Hollabrunn

Jugendmannschaft (Meisterschaft Kreisliga Nordost) Statistik

	Einzel			Doppel			Punkte
1 Elias	2	2	0	1	1	0	2,5
2 Zwettler	3	3	0	3	2	1	4,-
3 Huber	1	1	0	2	1	1	1,5
Summe:	6	6	0	3	2	1	8,-

- . - . - . - . - . -

Erfreulich ist,

daß die Josef Wondrakschule auch heuer wieder zum Konditions-
training zur Verfügung steht (Donnerstag 19 - 22 Uhr, Samstag
14 - 17 Uhr).

Erfreulich ist,

daß der Löwenanteil des Mitgliederzuwachses auf Schüler und
Schülerinnen entfällt.

Auffallend ist,

daß unser Jahresbericht diesmal in einer Auflage von 270 Stück
erscheint.

Erfreulich ist,

daß manche Mängel an unserer Anlage behoben werden konnten.

Unverständlich ist,

daß der Schandfleck unserer Anlage, der mehr als desolate Gar-
tenzaun, noch immer den guten Eindruck unserer Plätze stört.

Erfreulich ist,

daß durch die Fassung des Baches die Geruchsbelästigung endlich
abgestellt ist.

Turniere im Jahre 1974

Von den zahlreichen Turnieren, an denen Spielerinnen und Spieler des SC.Stockerau/Sparkasse teilnahmen, wollen wir in der Folge 4 besonders hervorheben. Die Kreisjugendmeisterschaften und das 2.Österreichische Bau-Tennisturnier, weil diese beiden Veranstaltungen vom SC in Stockerau durchgeführt wurden, weiters die ASKÖ-Landesmeisterschaften in Ortman und die Kreismeisterschaften in Hollabrunn, weil der SC.Stockerau/Sparkasse stets an diesen Turnieren teilgenommen hat und es als Verpflichtung betrachtet, die dabei gewonnenen Titel zu verteidigen. Auf die übrigen Turniere näher einzugehen würde den Rahmen dieses Berichtes bei weitem sprengen. Sie scheinen entweder bei den statistischen Angaben oder, wenn SC-Teilnehmer dabei als Sieger oder Placierte hervorgegangen sind, auf dem letzten Blatt dieses Berichtes, der Ehrenseite auf.

29. und 30.6.1974

Kreisjugendmeisterschaften in Stockerau

Im Rahmen der diesjährigen Kreisjugendmeisterschaften kamen insgesamt 6 Bewerbe zur Durchführung.

1. Jugendeinzel "A" männlich
2. Jugendeinzel "B" männlich
3. Jugendeinzel "C" männlich
4. Jugendeinzel "A+B" weiblich
5. Jugendeinzel "C" weiblich
6. Jugenddoppel männlich

Insgesamt nahmen 51 Jugendliche des Kreises Nordost, darunter 25 SC-Angehörige, an den Spielen teil und lieferten bei den 60 durchgeführten Begegnungen manch hartes Gefecht. Die unter der Leitung des Kreisjugendwartes Hr.Dr. Havlicek (Hollabrunn) und Funktionären des SC.Stockerau mustergültig durchgeführte Veranstaltung brachte wenig Überraschungen. Die favorisierten Spieler des SC.Stockerau und der Union Wolkersdorf setzten sich relativ leicht durch, bei der weiblichen Jugend ist dem SC-Stockerau der Einbruch in die Domäne der Klubs aus Langenzersdorf und Klosterneuburg überraschend stark gelungen. Ein Lob den Verantwortlichen der beteiligten Vereine, die dieser wichtigsten Jugendveranstaltung unseres Kreises den Wert beimaßen, der ihr sicherlich zurecht zukommt.

Kreisjugendmeisterschaften

Jugend "A" männlich	1. Elias	SC.Stockerau
	2. Zwettler	SC.Stockerau
	3. Grohmann	Wolkersdorf
	3. Schneider	Deutsch-Wagram
Jugend "B" männlich	1. Wetter B.	Wolkersdorf
	2. Angerer	Langenzersdorf
	3. Jordan	Hollabrunn
	3. Strobl	Hollabrunn
Jugend "C" männlich	1. Wetter K.H.	Wolkersdorf
	2. Rinnhofer	Wolkersdorf
	3. Grohmann	Wolkersdorf
	3. Lukas	SC.Stockerau
Jugend "B" weiblich	1. Petz	Langenzersdorf
	2. Berger	SC.Stockerau
	3. Kropey	Klosterneuburg
	3. Spitalsky	Langenzersdorf
Jugend "C" weiblich	1. Vanura	Klosterneuburg
	2. Winiwarter	SC.Stockerau
	3. Elias	SC.Stockerau
	3. Schandl	SC.Stockerau
Jugenddoppel Männlich	1. Elias/Zwettler	SC.Stockerau
	2. Angerer/Schneider	Langenz./D.Wagram
	3. Holzer/Sochor	Hollabrunn
	3. Grohmann/Wetter	Wolkersdorf
Vereinspunktewertung	1. SC.Stockerau	15 Punkte
	2. Union Wolkersdorf	11 Punkte
	3. Langenzersdorf	7 Punkte
	4. Klosterneuburg	4 Punkte
	5. Hollabrunn	3 Punkte
	6. Deutsch-Wagram	2 Punkte

- . - . - . - . - . -

10. und 11.8.1974

ASKÖ-Landesmeisterschaften in Ortmann

Traditionsgemäß nahm eine Abordnung des SC.Stockerau/Sparkasse an den diesjährigen ASKÖ-Landesmeisterschaften in Ortmann teil. 2 Damen und 7 Herren griffen in den Kampf um die Landesmeistertitel ein. Während sich die Damen nicht durchsetzen konnten, errangen die Herren den Löwenanteil der zu vergebenden Titel. Spannend das rein Stockerauer Finale im Herreneinzel, wo Riefenthaler gegen Chlupacek äußerst knapp erfolgreich blieb. Im Doppel hatte die SC-Paarung Riefenthaler/Chlupacek keinen ernstlichen Gegner, den härtesten Widerstand leistete ihnen erfreulicherweise das SC-Jugenddoppel Elias/Zwettler, das den ausgezeichneten 3. Platz erreichte.

ASKÖ-Landesmeisterschaften 1974

Herreneinzel:	1. Riefenthaler	SC.Stockerau/Sparkasse
	2. Chlupacek	SC.Stockerau/Sparkasse
	3. Paul	ASKÖ-Gloggnitz
	3. Wernhardt	ASKÖ-Gloggnitz
Herrendoppel:	1. Riefenthaler/Chlupacek	SC.Stockerau
	2. Schneider Kurz	ASKÖ-Berndorf
	3. Paul/Wernhardt	ASKÖ-Gloggnitz
	3. Elias/Zwettler	SC.Stockerau

- . - . - . - . - . -

Unerklärlich ist,

daß die Erfolge des Klubs mancherorts nicht das nötige Gewicht haben und die Arbeit die dafür geleistet wird als selbstverständlich angesehen wird.

Unmöglich ist,

daß der Mitgliederstand über 200 erhöht werden kann, weil es an Spielmöglichkeit (4 Plätze) mangelt.

- . - . - . - . - . -

24. und 25.8.1974
Kreismeisterschaften in Hollabrunn

Weil der Termin der Kreismeisterschaften mit dem Staatsligapflichttermin so wie im vergangenen Jahr neuerlich kollidierte, war eine relativ kleine SC-Abordnung in Hollabrunn vertreten. Während die SC-Spieler aus diesen Grund entweder auf die Teilnahme im Doppelbewerb verzichteten oder diese Spiele w.c. gaben, gelang es trotz erheblicher Schwierigkeiten den SC-Teilnehmern wenigstens die Einzelspiele durchzuführen. Im Herreneinzelfinale standen schließlich mit Riefenthaler und Elias 2 SC-Angehörige. Während sich Riefenthaler als logischer Favorit ungefährdet ins Finale gespielt hatte, war der Einzug von Elias ins Endspiel eine große Überraschung. Er hatte auf seinem Weg einige große Hürden zu nehmen, so mußte er Scharl (SC.Stockerau) und Gschwandtner (Welkersdorf) ausschalten um ins Finale zu kommen, das Riefenthaler dann mit 7:5 7:5 gewann.

Somit wie bereits mehrere Jahre vorher 1. und 2.Platz für den SC.Stockerau/Sparkasse.

7. und 8. 10. 1974

2. Österreichisches Bau-Tennisturnier in Stockerau

Durch den großen Erfolg, den das im Vorjahr durchgeführte 1. Bautennisturnier zu verzeichnen hatte und dem Wunsch zahlreicher Teilnehmer, auch 1974 dieses Turnier durchzuführen ermutigt, organisierte der SC. Stockerau/Sparkasse dieses Turnier zum 2. Mal. Im Gegensatz zum Vorjahr hatte der Wettergott ein Einsehen und bescherte den Veranstaltern 2 herrlich schöne Tage mit idealem Tenniswetter. Gegenüber dem Vorjahr hat die Teilnehmerzahl weiter zugenommen, so daß diesmal 59 Aktive an den 3 Konkurrenzen teilnahmen. Es spricht gleichermaßen für die Organisatoren wie für die Spieler, daß in den 2 Tagen auf unseren Plätzen insgesamt 71 Spiele durchgeführt werden konnten. Das sportliche Niveau ist gegenüber dem Vorjahr beträchtlich gestiegen und mancher Landesligaklub würde sich der Leistungen der besten Teilnehmer dieses großen Aufgebots aus allen österreichischen Bundesländern nicht schämen müssen. Sportlicher Einsatz und mustergültige Fairness waren dabei sehenswert. Zur klaglosen Durchführung hatten sich insgesamt 25 Angehörige des SC. Stockerau/Sparkasse unentgeltlich zur Verfügung gestellt und gleichermaßen für die sportliche wie auch persönliche Betreuung der Gäste in vorbildlicher Weise gesorgt. Sie ernteten in zahlreichen lobenden Worten vieler Teilnehmer uneingeschränktes Lob und die Versicherung, daß die Gäste jederzeit wieder gern in unserer Stadt zum sportlichen Wettstreit zusammenkommen werden. Im Namen des Klubs allen Teilnehmern für ihr mustergültiges Verhalten unseren herzlichsten Dank, und allen jenen, die zum Gelingen dieser schönen Veranstaltung so tatkräftig beigetragen haben ein nochmaliges Dankeschön für ihre vielen Bemühungen, unserem Verein zu helfen.

Die Ergebnisse:

- Herreneinzel allgemeine Klasse: 1. Dr. Hans Schier
2. Dir. Perch-Nielsen
3. Ing. Ulli Lederer
3. Ing. Heinz Au
- Herreneinzel über 40 Jahre: 1. Dipl. Ing. Heinz Olbrich
2. Ing. Walter Markl
3. Dipl. Ing. Hans Stiegler
3. Dipl. Ing. Tomi Tomaschek
- Herrendoppel: 1. Ing. Koller/DKfm. Rauscher
2. Ing. Felsinger/Dr. Jaksch
3. Dipl. Ing. Olbrich/Ing. Wedam
3. Buchsacher/Dipl. Ing. Depisch

Bei der Siegerehrung, an der fast alle Spieler und zahlreiche Gäste teilnahmen, konnten die Sieger und Plazierten neben ihren

Urkunden herrliche Bleikristallpokale in Empfang nehmen. Mit Dankansprachen mehrerer Teilnehmer und der Verabschiedung unserer Gäste durch den SC.Stockerau/Sparkasse endete der offizielle Teil der Veranstaltung. Bei angeregter Unterhaltung verbrachten ein Großteil der Teilnehmer und Organisatoren noch einige Zeit bei einem gemütlichen Beisammensein.

29.9.1974

Schülerturnier (Jugend C) des SC.Stockerau/Sparkasse.

Bei denkbar schlechten Witterungsverhältnissen trugen die jüngsten SC-Spielerinnen und Spieler die Klubmeisterschaften der "C"-Jugend aus. Das Nennungsergebnis war in Anbetracht des schlechten Wetters etwas schwach, was die Teilnehmer nicht hinderte, mit großen Ehrgeiz bis nach Einbruch der Dunkelheit (bei mangelhafter Beleuchtung) um die Siege in den 3 Bewerben zu kämpfen. Erstaunlich das gute Niveau der Spiele ab dem Viertelfinale, wo streckenweise ausgezeichnetes Tennis geboten wurde. Mehrere der SC-Kücken berechtigen, sollte ihr Ehrgeiz in dem Maße anhalten, wie sie ihn beim Schülerturnier bewiesen haben, zu den schönsten Hoffnungen. Nach den Bewerben nahmen die Sieger und Placierten bei der Siegerehrung stolz ihre Preise in Empfang und verbrachten, bei einem kleinen Imbiss mit Teilnehmern und Funktionären noch eine Stunde mit viel Spaß im Klubhaus.

Die Ergebnisse:

Mädcheneinzel "C"

1. Sandner Martine
2. Tippelt Margit
3. Schandl Ulrike
3. Auer Christa

Knabeneinzel "C"

1. Lukas Helmut
2. Stuhr Gerhard
3. Kleinbauer Günter
3. Holzer Helmut

Trostturnier

Knaben:

1. Auer Wolfgang
2. Pumpa Wolfgang
3. Kaiser Christian
3. Huber Joachim

Tennisstaatsliga:

Zu Beginn 1974

Endstand 1974

Superliga:

1. Ried	1. Ried
2. Villacher SV	2. BMTC
3. BMTC	3. Schwechat
4. IEV	4. IEV
5. Schwechat	5. Austria-Tabak
6. Austria-Tabak (Aufsteiger)	6. Villacher SV (Absteiger)

Staatsliga "B":

1. Krems (Absteiger)	1. Blau-Weiss (Aufsteiger)
2. Blau-Weiss	2. GAK
3. WAC	3. WAC
4. U.Klagenfurt	4. Grazer TC
5. Grazer TC	5. U.Klagenfurt
6. Salzburg	6. Krems
7. GAK	7. Linz
8. Schwarzblau	8. SC-Stockerau/Sparkasse
9. ASV-Graz	9. Schwarzblau
10. SC.Stockerau (Aufsteiger)	10. TC-Salzburg
11. UETV-Linz (Aufsteiger)	11. ASV-Graz (Absteiger)
12. TC-Hartberg (Aufsteiger)	12. TC-Hartberg (Absteiger)

- . - . - . - . - . -

Sollte es zu der vorgeschlagenen Neueinteilung der Landesligen im Jahre 1975 kommen, so hätten diese auf Grund der Endreihung folgendes Aussehen:

<u>Landesliga "A"</u>	<u>Landesliga "B"</u>	<u>Landesliga "C"</u>
1. Schwechat II	1. Wolkersdorf	1. Adm.Wr.Neustadt
2. Gloggnitz	2. U.Wr.Neustadt	2. Gmünd
3. BMTC II	3. Gars	3. Schwechat III
4. Langenlois	4. Hollabrunn	4. Pöchlarn
5. St.Pölten	5. Hütte Krems	5. Waidhofen/Ybbs
6. Amstetten	6. Baden	6. Lilienfeld
7. U.Schwechat	7. SC.Stockerau II	7. Tulln (Aufstg.)
8. St.Valentin	8. Herzogenburg	8. ASKÖ-Berndorf (Aufstg.)

- . - . - . - . - . -

Wettspiel- und Trainingsorte des SC.Stockerau im Jahre 1974

1. Stockerau	10 x	14. Ortmann	1 x
2. Hollabrunn	3 x	15. Baden	1 x
3. Klosterneuburg	3 x	16. Gloggnitz	1 x
4. Wien	10 x	17. Ternitz	1 x
5. Linz	1 x	18. Wr.Neustadt	2 x
6. Salzburg	1 x	19. Mürrzusschlag	1 x
7. Lilienfeld	1 x	20. Eisenstadt	1 x
8. Traiskirchen	3 x	21. Krems	70 x
9. Herzogenburg	1 x	22. Südstadt	5 x
10. Deutsch-Wagram	1 x	23. Lambach	1 x
11. Langenzersdorf	3 x	24. St.Pölten	1 x
12. Wolkersdorf	3 x	25. Schwechat	1 x
13. Tulln	1 x	26. Stadlau	2 x

Anzahl der Wettspiele:

22 Meisterschaftsspiele
2 Freundschaftsspiele

24 Spiele = 15 Siege, 1 Unentschieden, 8 Niederlagen.

Die Anzahl der gefahrenen Kilometer zu den Trainings- und Wettspielorten, die jeweils nur für 1 Fahrzeug Hin- und Zurück angenommen sind, ergeben ca. 14.000 km.

14 Turniere wurden heuer von den Aktiven des SC.Stockerau/Spar-kasse beschickt.

Bei 49 Veranstaltungen wurden im Spieljahr 1974 insgesamt 52 Spielerinnen und Spieler eingesetzt und zwar:

5 Damen
24 Herren
7 Jugendliche weiblich
16 Jugendliche männlich

Den Spielerinnen und Spielern der verschiedenen Mannschaften standen zum Training folgende Anzahl an Trainingsstunden zur Verfügung:

Stockerau	510 Stunden	(Freiluftsaison)
Krems/Halle	160 Stunden	(Wintertraining)
Südstadt	10 Stunden	(Wintertraining)
WAC-Wien	10 Stunden	(Wintertraining)
Schönbrunn	10 Stunden	(Wintertraining)

Summe: 700 Stunden

Außerdem stand die Turnhalle der Josef-Wondrakschule den SC-Aktiven in den Wintermonaten insgesamt ca. 100 Stunden zur Verfügung.

Mitgliederstand per 1.10.1974

14 Damen	
95 Herren	
32 Jugend weiblich	
32 Jugend männlich	
<hr/>	
173 insgesamt	
=====	

Von den 173 Mitgliedern übten im Jahre 1974 den Tennissport aktiv aus:

11 Damen	
64 Herren	
25 Jugendliche weiblich	
23 Jugendliche männlich	
<hr/>	
123 insgesamt	
=====	

52 Spielerinnen und Spieler trugen im Jahr 1974 aus:

701 Spiele	davon	404 Siege	297 Niederlagen
1.328 Sätze	davon	781 für	547 gegen
8.431 Games	davon	4.894 für	3.537 gegen

Die spieleifrigsten SC-Mitglieder waren 1974:

1. Elias	33 Einzel	25 Doppel	122 Sätze	1.071 Games
	24 Siege	15 Siege	77 für	617 für
	9 Niederl.	10 Niederl.	45 gegen	454 gegen
2. Riefenthaler				
	32 Einzel	20 Doppel	112 Sätze	1.011 Games
	25 Siege	12 Siege	73 für	571 für
	7 Niederl.	8 Niederl.	39 gegen	440 gegen.

Es folgen weiters die Spieler Chlupacek, Zwettler, Petz, Scharl usw.

Protest des ASV-Graz gegen SC.Stockerau/Sparkasse.

Zum erstenmal in unserer langen Vereinsgeschichte wurde ein Wettspiel das der SC.Stockerau auf eigener Anlage durchführte, Anlaß eines Protestes. Wir sind der Meinung, daß unsere Mitglieder und Freunde auch über diesen, nicht gerade erfreulichen Punkt unserer diesjährigen Vereinsangelegenheiten authentisch unterrichtet werden sollten. Der Anlaß ist jenen, die dem Staatsligameisterschaftsspiel SC.Stockerau/Sparkasse gegen ASV-Graz beigewohnt haben hinlänglich bekannt:

In einer von beiden Seiten äußerst hektisch geführten Partie gab es schließlich einen 6:5 Erfolg des SC, der zugegebenermaßen etwas glücklich, aber wie wir glauben, durchaus verdient war. Da der ASV-Graz bereits in Stockerau auf dem Wettspielbericht die Einbringung eines Protestes ankündigte, war man in Stockerau neugierig, die Protestgründe zu erfahren. Da das Protestschreiben des ASV-Graz 2 1/2 Seiten aufweist, werden Sie verstehen, wenn wir aus Platzgründen nur die beiden letzten Sätze dieses Protestes zur Kenntnis bringen.

"Wir beantragen daher eine Neuaustragung auf einem neutralen Platz - zumal auch der Auslauf der Tennisplätze in Stockerau, besonders jener auf Platz 1, keineswegs vorschriftsmäßig ist - unter einem Oberschiedsrichter des ÖTV anzuordnen, wobei die Kosten vom schuldtragenden Klub Stockerau zu tragen wären. Gleichzeitig gestatten wir uns zu bemerken, daß der ASV, falls solche, dem Tennissport zweifellos schädigende Begleiterscheinungen für den Schuldtragenden keine Konsequenzen nach sich ziehen sollten, keinen Wert mehr darauf legt, am Staatsligabewerb teilzunehmen."

Da der Meinung der SC.Funktionäre zu Folge, die SC-Spieler oder das Stockerauer Publikum sich keinesfalls unsportlicherer Dinge als die Grazer und ihre Begleiter zuschulden ließen, und auf den Stockerauer Plätzen seit zig Jahren Turniere und Meisterschaften (auch Staatsliga) zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten durchgeführt wurden, sah man in Stockerau eher zuversichtlich der Verhandlung vor dem VWA am 6.9.1974 in Wien entgegen. Leider fanden diese Verhandlungen unter ungleichen Voraussetzungen statt. Hatte es in der Vorladung geheißen, das je ein Vertreter der beteiligten Vereine gehört werden sollte, so sah sich der Vertreter des SC nicht weniger als 3 Grazern gegenüber, die, zudem noch wesentlich andere An-

schuldigungen vorbrachten als im schriftlichen Protest des ASV-Graz angeführt waren. Aus verständlichen Gründen konnte der Vertreter des SC an Ort und Stelle diese neuen Anschuldigungen nicht zur Gänze entkräften. Trotzdem fällte der VWA, ohne dem SC die Möglichkeit einer nochmaligen Stellungnahme zu den neuen Anschuldigungen zu geben, folgendes Urteil: "Der Wettspielausschuß hat betreffend des oben angeführten Protestes entschieden, das Spiel Haider (ASV-Graz) gegen Müller (SC.Stockerau) zu einem noch festzusetzenden Termin auf den Plätzen des SC.Stockerau (Schiedsrichterwahl: ASV-Graz - § 11 der Durchführungsbestimmungen 1974), unter Aufsicht eines Oberschiedsrichters neu austragen zu lassen."

Da die in der Urteilsbegründung angeführten Fakten keineswegs den Tatsachen und den Erkenntnissen der Verhandlung vom 6.9.74 entsprachen (was bei Einsicht in das Verhandlungsprotokoll klar zutage treten mußte), focht der SC.Stockerau/Sparkasse dieses unverständliche Urteil beim Einspruchsenat des ÖTV an. In der Zwischenzeit hatte der SC.Stockerau sein Meisterschaftsspiel in Salzburg gegen den Salzburger TC gewonnen und sich damit, ganz gleich wie die Berufungsverhandlung ausgehen sollte, aus eigener Kraft den Verbleib in der Staatsliga "B" gesichert. Am 4.10.1974 fällte der Einspruchsenat dann das folgende, endgültige Urteil:

"Über den fristgerecht eingebrachten Einspruch des Sportklub Stockerau-Sparkasse, Sektion Tennis, gegen die Entscheidung des VWA vom 6.9.1974, betreffend Protest des ASV-Graz gegen die Beglaubigung des Staatsligawettspieles SC.Stockerau/Sparkasse gegen ASV-Graz am 6.-7.7.1974, hat der Einspruchsenat des ÖTV, bestehend aus Präsident Dr.Theodor Zeh, Dr.Friedrich Huber und Dr.Heinrich Herbst, einstimmig wie folgt entschieden:

Dem Einspruch des Sportclub Stockerau/Sparkasse wird stattgegeben. Die Entscheidung des Wettspielausschusses vom 6.9.1974 wird aufgehoben. Das Staatsligawettspiel SC Stockerau/Sparkasse gegen ASV-Graz wird somit resultatmäßig beglaubigt. Dem SC Stockerau/Sparkasse wird ein Verweis erteilt; sollten sich Störungen des Spielablaufes wie im vorliegenden Fall wiederholen, muß der SC Stockerau mit einer Platzsperre rechnen.

Begründung: Der Einspruchsenat nahm als erwiesen an, daß bei dem in Rede stehenden Wettspiel Störungen stattgefunden haben, für die der SC Stockerau die Verantwortung trägt. Der Ent-

scheidung des VWA lag jedoch einerseits eine falsche Aussage des Spielers vom ASV-Graz Haider zugrunde. Der vom Spieler Haider behauptete Spielstand bei Auftreten der Störungen lautete laut dem vorgelegten Zählblock im zweiten Satz 5 : 4 und 4o : o für Müller und nicht wie behauptet 5 : 4 und 3o : o für Haider. Der VWA ging außerdem von einer falschen Beurteilung der Tätigkeit des Schiedsrichters in dem betreffenden Spiel aus. Der Schiedsrichter in diesem Spiel Herr Gutmann, wurde vom ASV-Graz gestellt. Gemäß den Wettspielregeln hat der Schiedsrichter das Recht und die Pflicht für einen ordnungsgemäßen Ablauf des Spieles zu sorgen. Am Schiedsrichter lag es daher, die entsprechende Ruhe für eine ordnungsgemäße Beendigung des Wettspieles herzustellen. Daß der Schiedsrichter dieser Aufgabe nicht nachgekommen ist, hat nicht der SC Stockerau zu vertreten. Der Einspruchsenat nahm andererseits Störungen des Spielablaufes als gegeben an, die vom SC Stockerau zu verantworten sind. Er erteilte deshalb dem SC Stockerau einen Verweis mit der ausdrücklichen Androhung im Wiederholungsfalle eine Platzsperre auszusprechen.

Der Einspruchsenat des ÖTV
Dr.Huber Dr.Herbst Dr.Zeh

Zu dem Protestfall ASV-Graz sei nur noch gesagt, daß sich unsere Spieler und unser Publikum in Zukunft so fair verhalten sollen, wie in den vergangenen 2o Jahren, damit der Ruf als sportlich faire Mannschaft, der so mühsam erworben wurde, nicht durch die Unbesonnenheit einzelner gefährdet wird, wenn es auch sicher nicht immer leicht ist, Provokationen unwidersprochen hinzunehmen. Damit hoffen wir, dieses Kapitel abgeschlossen zu haben und uns wieder sportlichen Aufgaben widmen zu können.

Am Ende dieses Berichtes über das Geschehen im Laufe des Jahres 1974 ist es sicher notwendig, einige Worte über die nächste Zukunft unseres Klubs zu verlieren.

Um für das nächste Meisterschaftsjahr gewappnet zu sein, wird es notwendig, die Spielstärke weiter zu heben. Vermehrte und verbesserte Wintertrainingsmöglichkeiten sind dazu ebenso vonnöten wie eine bessere Einstellung der Aktiven zur Notwendigkeit eines härteren und intensiveren Trainings und einer größeren Bereitschaft, an allen nur möglichen Turnieren teilzunehmen. Der Klub wird alle Bestrebungen von Spielerinnen und Spielern, ihre Leistungen zu steigern, bestmöglichst unterstützen. Bei der diesjährigen Generalversammlung werden einige offene Punkte der Organisation unseres Klubs einer Erledigung zugeführt werden müssen. (Mitgliederstand, Platzgebühren etc.). Den Vertretern der Stadtgemeinde gegenüber wurde wiederholt die Vergrößerung der Tennisanlage im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten vorgeschlagen, bei einem Anhalten des derzeitigen Trends zum Tennissport ist in kürzester Zeit der Punkt erreicht, wo die Tennisinteressierten einfach aus Platzmangel keine Möglichkeit mehr vorfinden werden, in Stockerau den Tennissport auszuüben. Die Erweiterung unserer Tennisanlage auf mindestens 5 Plätze muß unser dringlichstes Anliegen bleiben, schon aus dem Grund, weil eine Beibehaltung der derzeitigen Platzkapazität unweigerlich eine Stagnation, wenn nicht sogar einen deutlichen Leistungsabfall im Stockerauer Tennis zur Folge hätte. Alles, was der Klub und seine Mitglieder dazu beitragen können, eine Verbesserung der Spielmöglichkeiten zu erreichen, wird sicher getan werden. Es ist aber sicher, daß ohne tatkräftige Hilfe der öffentlichen Stellen alle vereinseigenen Bemühungen erfolglos bleiben müssen. Der SC Stockerau/Sparkasse wird die Schaffung einer Nachtspielanlage, die im Durchschnitt die zur Verfügung stehenden wöchentlichen Platzstunden um ca. 15 - 20 erhöhen könnte, zu erreichen versuchen. Gleichzeitig ersuchen wir die Stadtgemeinde, eine Ausweichmöglichkeit für den Bislaufplatz zu suchen, um wenigstens im nächsten Jahr die Aufstellung einer Tennistraglufthalle zu ermöglichen und damit dem Stockerauer Tennis jenen Impuls zu geben, der eine Steigerung des Leistungsniveaus ermöglicht.

Für die besonders tatkräftige Unterstützung im Jahr 1974
bedankt sich der SC.Stockerau/Sparkasse bei:

Sparkasse Stockerau

Fa. Schuh-Schi Wien

Fa. Josef Falk Stockerau

Architekt Schneider Stockerau

Stadtgemeinde Stockerau

Maschinenfabrik HEID A.G. Stockerau

Fa. Asphaltbau Stockerau

Gasthaus Weinhappl Stockerau

Fa. Hose u. Rock, Christl u. Rainer Schmidt, Stockerau

Bmst. Josef Trimmel, Wullersdorf

Arbeiterbetriebsrat d. Maschinenfabrik HEID A.G.

Herrn Dipl.Ing. Walter Stiefler dankt der SC.Stockerau an
dieser Stelle herzlich für die Mühe, die er als Trainer
unseres Klubs im vergangenen Jahr auf sich genommen hat.

Siege und Placierungen von SC-Mitgliedern im Jahre 1974

Riefenthaler Franz	Mürzzuschl.Turnier	HE	3.Platz	(nicht beendet)
	Mürzzuschl.Turnier	HD	3.Platz	
	Ortmann ASKÖ LM	HE	1.Platz	
	Ortmann ASKÖ LM	HD	1.Platz	
	Hollabr.Kreismeist.	HE	1.Platz	
	Traisk.Turnier	HE	3.Platz	
	Traisk.Turnier	HD	1.Platz	
	Tulln Rosenturnier	HD	2.Platz	
Elias Heribert	Hollabr.Kreismeist.	JE	3.Platz	(nicht beendet)
	Hollabr.Kreismeist.	HE	2.Platz	
	Stockerau Kreisjgdm.	JE	1.Platz	
	Stockerau Kreisjgdm.	JD	1.Platz	
	Ortmann ASKÖ LM	HD	3.Platz	
	Langenz.Turnier	JE	2.Platz	
	St.Pölten Jgd.LM	JD	3.Platz	
Chlupacek Robert	Ortmann ASKÖ LM	HE	2.Platz	
	Ortmann ASKÖ LM	HD	1.Platz	
	Wolkersdf.Turnier	HD	3.Platz	
Zwettler Alfred	Stockerau Kreisjgdm.	JE	2.Platz	
	Stockerau Kreisjgdm.	JD	1.Platz	
	Ortmann ASKÖ LM	HD	3.Platz	
Lukas Helmut	Stockerau Kreisjgdm.	JE-C	3.Platz	
Berger Gerlinde	Stockerau Kreisjgdm.	JE-B	2.Platz	
Winiwarter Karin	Stockerau Kreisjgdm.	JE-C	2.Platz	
Elias Ilse	Stockerau Kreisjgdm.	JE-C	3.Platz	
Schandl Ulrike	Stockerau kreisjgdm.	JE-C	3.Platz	
Wibiral Walter	Mürzzuschl.Turnier	HD	3.Platz	(nicht beendet)
Petz Erwin	Schwechat Nat.M.B.	HE	3.Platz	
	Wolkersdf.Turnier	HD	3.Platz	
Sandner Martina	Langenz.Turnier	JE-C	2.Platz	

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Alfred Schertler, Neubau 33, 2000 Stockerau. Druck: Eigendruck



SPARKASSE

IN

STOCKERAU



Der

ideale Partner

für SIE